

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 104.

Freitag am 8. Mai

1863.

3. 83. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:
Am 20. Dezember 1862.

1. Das dem Joseph Gouton in Mailand auf die Erfindung einer Getreide-Dreschmaschine mit konischen Zapfen unterm 8. August 1852 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des ersten und zwölften Jahres.

Am 28. Dezember 1862.

2. Das dem Guillaume, Grenier und Goschler auf die Erfindung eines Systems von Schienenlagern aus Walzeisen unterm 24. Dezember 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

Am 29. Dezember 1862.

3. Das dem Karl Wesely auf die Erfindung einer eigenen Konstruktion der einfachen aber doppelt verglasten Fenster unterm 26. Jänner 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Absalon Hypolyte Leplat und Jules François Josef Cuisinier auf die Erfindung eines Verfahrens, die Knochenasche in den Zuckerfabriken mittels besonderer Vorrichtungen zu frischen, unterm 9. Februar 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das dem Augustin Zrel Ambler, Roseline Nacy Ambler und Warrick Martin auf eine Verbesserung der Bremsen für Eisenbahnwaggons unterm 23. Mai 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem Johann Baptist Scheber auf eine Verbesserung der ihm bereits privilegierten elastischen eisernen Bettelinsätze unterm 3. Jänner 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten und fünften Jahres.

7. Das dem Josef Harrison junior auf die Erfindung eines Apparates zur Verhütung der Bildung des Kesselschlammes in Dampfkesseln, so wie zur Entfernung des bereits vorhandenen, unterm 16. Jänner 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

8. Das dem Hypolit Monier auf eine Verbesserung an den Gasbrennern unterm 26. Februar 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

9. Das dem Maria Alexander Emil Leseau auf die Erfindung eines eigenartigen Pumpenmechanismus mit neuartig konstruirten Ventilen und Kolben unterm 28. Februar 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

3. 188. a (3)

Nr. 43.

Lizitations-Kundmachung.

Von Seite des gefertigten k. k. Verwaltungsamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Verordnung der hohen Direktion der priv. österr. Nationalbank ddo. 27. April 1863, 3. 3044/St. G., das dem Staatsgute Adelsberg gehörige Fischereirecht am 16. Mai 1863 um 10 Uhr Vormittags in der Verwaltungskanzlei im öffentlichen Lizitationswege mit Vorbehalt der hierortigen Genehmigung an den Meistbietenden parthienweise verkauft werden wird.

Hiezu werden Kauflustige zu erscheinen mit dem Beifügen eingeladen, daß $\frac{1}{4}$ des Kaufschillinges sogleich bei der Lizitation, die andern $\frac{3}{4}$ Theile aber in 3 nacheinander folgenden Jahren eingezahlt werden können.

Die Lizitationsbedingungen, sowie die Verkaufspreise der einzelnen Parthien, können hienächst täglich eingesehen werden.

K. k. Verwaltungsamtes des Staatsgutes Adelsberg am 2. Mai 1863.

3. 892. (1)

Nr. 2131.

G d i f f t.

Das k. k. Landesgericht in Laibach, hat über Ansuchen des k. k. Landesgerichtes Wien, in der Exekutionssache der Hypotheken-Versicherungsgesellschaft Vindobona zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 24. Februar l. J.,

3. 5361, bewilligten exekutiven Feilbietung des dem Hrn. Julius Adolf Freiherrn von Borsch-Borschod gehörigen Gutes Gailhof im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 29.757 fl. 90 kr. und der Herrschaft Pletterjach im gerichtlichen Schätzwerthe von 135.000 fl. österr. W., die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Juni, 20. Juli und 14. September l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr vor dem Landesgerichte Laibach mit dem Beifügen angeordnet, daß obige Güter bei der letzten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben würde.

Nach den Lizitationsbedingungen ist ein 10% Badium zu erlegen.

Die übrigen Bedingungen und Schätzungsprotokolle können in der Amtsstunde in der Registratur eingesehen werden.

Laibach am 25. April 1863.

3. 897. (1)

Nr. 2117.

G d i f f t.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht: Es sei in der Exekutionsführung des Josef Bernbacher wider J. G. Koch pto. 188 fl. 72 kr. c. s. e., in die exekutive Feilbietung der auf 456 fl. 55 kr. geschätzten Fahrnisse gewilligt und es seien wegen Vornahme derselben die Termine auf den 20. Mai und 3. Juni d. J. im Geschäftsflokal des Exekuten mit dem Bemerkten angeordnet worden, daß diese Waaren bei der II. Feilbietung unter der Schätzung und zwar immer nur gegen gleichbare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach am 25. April 1863.

3. 889. (1)

Nr. 4093.

G d i f f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großschisch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Lunder von Gottschee, durch Hrn. Dr. Benedikt, gegen Elisabeth Morolt von Großschisch, wegen nicht zugehaltene Lizitations-Bedingnissen in die exekutive öffentliche Lizitation der von derselben laut Protokolles ddo. 30. August 1861, 3. 4178, um 1130 fl. erstandenen, im Grundbuche Outensfeld sub Rest. Nr. 58 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1130 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 20. Mai 1863, Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großschisch, als Gericht, am 11. März 1863.

3. 843. (1)

Nr. 537.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß man in der Exekutions-sache des Josef Kastlitz von Belkepeze wider Jakob Verjahn von Weichselburg pto. 15 fl. 26 kr. in die angesuchte Reassumirung der mit Bescheid vom 7. August 1862, 3. 2590 auf den 8. Dezember 1862 anberaumt gewesenen sohin mit Bescheid vom 18. Dezember 1862, 3. 3968, bis zur Reassumirung sistirten dritten Feilbietungstagsatzung der dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weichselburg sub Tomo II Urb.-Nr. 45 vorkommenden, gerichtlich auf 155 fl. bewertheten Realität gewilligt und daß hiezu die Tagsatzung auf den 15. Juni 1863, Vormittags 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem früheren Anhang anberaumt wurde.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 20. Februar 1863.

3. 886. (2)

Nr. 1686.

In der Exekutions-sache des Hrn. Karl v. Wurzbach, gegen Josef Schusterschitsch von Bodize, pto. 100 fl. C. M. c. s. e., sind die die Tabulargläubiger Anton und Martin Schusterschitsch von Bodize betreffenden Feilbietungs-rubriken vom Bescheide ddo. 4. April l. J., 3. 1101, da deren Aufenthalt unbekannt ist, dem für dieselben bestellten Curator ad actum Ignaz Rozina von Leskovz zugestellt worden, wovon Anton und Martin Schusterschitsch, wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständigt werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 30. April 1863.

3. 837. (2)

Nr. 6355.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Stampel von Gottschee, durch Hrn. Dr. Benedikt, gegen Josef Tscherne von Niedertiefenbach, wegen aus dem Vergleiche dd. 18. Oktober 1853, 3. 7585, schuldigen 311 fl. 27 kr. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 22 Fol. 3014 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 658 fl. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagsatzung auf den 14. April, auf den 16. Mai und auf den 16. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 17. Dezember 1862.

Nr. 1793.

Nachdem bei der heutigen Lizitation kein Anbot erfolgte, wird am 16. Mai d. J., zur II. Lizitation geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 14. April 1863.

3. 192. a (2)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 5502.

Zu Folge hoher Landes-General-Kommando-Verordnungs-Abtheilung 4, Nr. 2619, vom 26. April 1863, wird in der k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Kanzlei zu Laibach,

am 15. Mai 1863,

um die 10. Vormittagsstunde eine öffentliche Verhandlung, wegen Verkauf der zu Laibach erliegenden 231 Str. 48 $\frac{3}{4}$ Pfd. Fisoln mittelst Vorlage schriftlicher Offerte unter folgenden Bedingungen vorgenommen:

1. Die schriftlichen Offerte, gesiegelt, mit 50 kr. Stempel versehen, sind längstens bis 10 Uhr Vormittags des obigen Behandlungstages (15. Mai 1863) bei der k. k. Verpflegs-Magazins-Verwaltung zu Laibach einzureichen.

2. Für das Lizitations-Ergebniß wird sich die höhere Entscheidung vorbehalten, daher jeder Ersteher für seinen Anbot 14 Tage nach Schluß der Lizitation in Verbindlichkeit zu bleiben und zur Sicherheit des Alerars ein 10% Badium zu erlegen hat. Dem Alerar bleibt das Recht vorbehalten, die Bestote für einzelne Parthien zu genehmigen, andere zurückzuweisen.

3. Binnen 10 Tagen nach erfolgter Genehmigung sind die Fisoln aus dem betreffenden Depot wegzuschaffen.

4. Von der Qualität der Fisoln kann sich jeder Offerent im Vorhinein überzeugen.

5. Es werden auch Offerte für Theil-Quantitäten angenommen.

K. k. Verpflegs-Magazin zu Laibach, am 3. Mai 1863.

3. 810. (3)

Nr. 652.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird den unbekannten Rechtsprätendenten auf die Weingarten-Parzellen Nr. 2830 und 2837 in Kraschendall, Steuergemeinde Radavizha hiemit erinnert: Es habe Jure Popovitsch von Malinze Nr. 7 durch Hrn. Dr. Preuz von Tschernembl wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Weingarten-Parzellen Nr. 2830 und 2837 in Kraschendall Steuergemeinde Radavizha sub präs. 9. Februar l. J., 3. 652, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 21. Juli l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der a. h. Entschliessung von 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes den Martin Kramaritsch von Radovizha als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Vertreter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 10. Februar 1863.

3. 811. (3)

Nr. 819.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird der Jure Tschak von Untersuhor, Haus-Nr. 2 nun unbekannten Aufenthaltes und dessen allfälligen Erben hiemit erinnert:

Es habe Martin Tschak von Untersuhor, wider dieselben die Klage auf Verjährterklärung von 26 fl. 55 kr. C. M. sub praes. 21. Februar 1863, 3. 819, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 21. Juli d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Gollobitz von Enhor, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 22. Februar 1863.

3. 812. (3)

Nr. 868.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird der Anna Simschitz geborene Prus von Radovizh, und ihre allfälligen unbekannten Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe Martin Delitz von Mödling wider dieselben die Klage auf Verjährterklärung einer Forderung 43 fl. 5 kr. ö. W. sub praes. 25. Februar 1863, 3. 868, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 28. Juli d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 allerb. Entschliessung vom 18. Dezember 1845, angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Ferdinand Sallöcker von Mödling, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 26. Februar 1863.

3. 813. (3)

Nr. 970.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Anna Abegg von Krupp wider Jansche Derschitz von dort, jetzt unbekannten Aufenthaltes, wegen Erbschaft von 4 Stück Weingarten ad Ob. Smul sub Fol. 319, 329, 221 & 224 die Klage angebracht, worüber die Tagssagung auf den 28. Juli d. J. früh 9 Uhr hiermit angeordnet und zur Vertretung des Beklagten dessen Aufenthalt dem Gerichte unbekannt ist, Hr. Anton Stefanitsch von Mödling als Kurator bestellt wurde.

Dem obgenannten Beklagten wird nun erinnert, bei der Tagssagung entweder selbst oder durch einen Nachhaber zu erscheinen, widrigens die eingeleitete Verhandlung mit dem auf seine Gefahr und Kosten bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 16. März 1863.

3. 814. (3)

Nr. 972.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Branne durch Dr. Benedikt von Gotschke, gegen Mathias Simonitz von Weinberg, wegen aus dem Vergleich vom 19. Jänner 1849, schuldigen 28 fl. 58 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Mödling sub Kurrent-Nr. 1158 Fol. 810, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 315 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 12. Juni, auf den 13. Juli und auf den 14. August d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 9. März 1863.

3. 815. (3)

Nr. 1030

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, macht bekannt:

Es habe Marko Kraschouz von Buschindorf gegen Mathias Tschak unbekannten Aufenthaltes, wegen Verjähr- und Erloschenerklärung der Safforderung pr. 21 fl. 49 kr. aus dem Schuldscheine ddo. 24. März 1794 die Klage angebracht, worüber die Tagssagung auf den 4. August 1863 angeordnet und zur Vertretung des Beklagten Johann Schlager von Buschindorf bestellt wurde.

Dem Beklagten oder dessen Erben oder Rechtsnachfolgern wird hiemit erinnert, daß er oder dessen Erben bei der Tagssagung selbst oder durch einen bestellten Nachhaber zu erscheinen haben, widrigens die eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 13. März 1863.

3. 816. (3)

Nr. 1226.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Johann Wallenscheck von Blutsberg, wider Anna Wallenscheck und rücksichtlich deren Erben und Rechtsnachfolger die Klage wegen Löschung einer indebiten haftenden Safforderung pr. 416 fl. hiermit eingebracht worüber die Tagssagung auf den 4. August d. J. früh 9 Uhr hiermit angeordnet, und zur Vertretung der Beklagten, deren Aufenthaltsort diesem Gerichte unbekannt ist, Herr Franz Furlan von Mödling bestellt wurde.

Den genannten Beklagten und deren Erben und Rechtsnachfolger wird erinnert, bei der Tagssagung selbst oder durch einen bestellten Nachhaber zu erscheinen, widrigens die angeordnete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 30. März 1863.

3. 817. (2)

Nr. 610.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird dem Josef Kaplan von Verbouz, und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Johann Smolitsch von Trögern wider dieselben die Klage auf Erbschaft der im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb.-Nr. 506 und Rest-Nr. 553 1/2, vorkommenden Kaiserrealität sub Kons.-Nr. 21 zu Verbouz sub praes. 24. d. M., 3. 610, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 9. Juni 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 allg. G. O. hiermit angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der Johann Suppantitsch von Oberdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 25. März 1863.

3. 818. (3)

Nr. 2014.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsache des Johann Tefar von Wippach, gegen Anton Schniderschitz von ebendort pto. 537 fl. zu verständigenden Erben der Margareth Skotier unbekannten Aufenthaltes in der Person des Mathias Petritsch von Wippach ein Curator ad actum aufgestellt und

die betreffende Realfeilbietungsrubrik ddo. 22. Februar 1863, 3. 624 demselben zugestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 19. April 1863.

3. 821. (3)

Nr. 703.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Perjatu von Reifnitz, gegen Anton Lauschn von Slattenek wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. Jänner 1862 schuldigen 68 fl. 52 kr. öst. Währ. c. s. c., in die exekut. öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 632 zu Slattenek vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1992 fl. 20 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Realfeilbietungstagsatzungen auf den 18. Mai, auf den 18. Juni und auf den 18. Juli 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 5. März 1863.

3. 822. (3)

Nr. 802

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird der Georg Painitsch von Traunk und Thomas Painitsch'sche Massa und deren allfällige Rechtsnachfolger unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Jakob Reussek von Traunk, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Indebitehaftung fangebacher Tabularposten, dann Löschungsbestätigung sub praes. 7. März 1863, 3. 802, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 28. Juli l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der Josef Bentischma von Traunk, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 10. März 1863.

3. 823. (3)

Nr. 1190.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria verwitwete Sparowiz von Weixelburg in die freiwillige öffentliche Versteigerung der, zu der im Grundbuche der Stadt Weixelburg sub Tom II. Fol. 194 vorkommenden Realität gehörigen Wiesen, Acker, Waldantheile und des Magerhofes sammt Garten bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den 20. Mai l. J., und allenfalls an den darauf folgenden Tagen Vormittags 10 Uhr in loco Weixelburg angeordnet worden.

Die Lizitationsbedingungen werden am Lizitationstage bekannt gegeben werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 16. April 1863.

3. 828. (3)

Nr. 657.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Raffenstuf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Kernz von Terzische, gegen Franz Supanzhitz, von Derezhov, wegen schuldigen 126 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1206 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Mai, auf den 30. Juni und auf den 31. Juli d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Raffenstuf, als Gericht, am 18. Februar 1863.